

Einreichendes Amt/Sachgebiet: Bauamt
Bearbeiter: Frau Böttcher

Drucksache-Nr. 120-17

Beschlussvorlage

Ausschuss	Datum	Ö	NÖ	genehm.	genehm. mit Änd.	abge- lehnt	zurück- gestellt
TA	26.09.17		X				
STR	28.09.17	X					

TA	VWFA	Stadtrat
<u>Beschluss-Nr.</u>	<u>Beschluss-Nr.</u>	<u>Beschluss-Nr.</u>

Anzeige-/ Genehmigungsbehörde: Landratsamt Nordsachsen
Gesetzliche Grundlage der Anzeige-/Genehmigungspflicht: Baugesetzbuch BauGB

Die Übereinstimmung der Satzung mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie wird bestätigt:
Unterschrift Amtsleiter

Beteiligte Ämter und Sachgebiete (Ordnungs-Nr. und Sichtvermerk)

Amt/SG Nr. 60	Amt/SG Nr. 61	Amt/SG Nr. 63	Amt/SG Nr. 65	Rechn.prüfung Frau Preussner	Rechtsamt Hr. Rockmann	Kämmerer Hr. Schmiech	Bürgermeister Hr. Schöne

Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 47 "Wohngebiet Lauesche Straße" Abwägungsbeschluss

Der Stadtrat beschließt:

die Abwägung zu den Anregungen und Bedenken entsprechend der Stellungnahme
des

Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

vom 14.07.2017.

Dr. Wilde Oberbürgermeister	Seite 1 von 5
--------------------------------	---------------

Beratungsergebnis

Beschlussgremium: Stadtrat						Sitzung am: 28.09.2017	Legende
Einstimmig	Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit	abweichender Beschluss (Rückseite)	STR SKS TA VWFA Stadtrat Schule, Kultur, Soziales Technischer Ausschuss Verwaltungs- und Finanzausschuss

Begründung/Sachdarstellung:

Die Zustimmung zum Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 47 "Wohngebiet Lauesche Straße" wurde vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie am 14.07.2017 erteilt.

Hinweise, Anregungen und Bedenken	Abwägung
<p>1. Prüfungsergebnis Aus geologischer Sicht bestehen keine Bedenken gegen den Entwurf des Bebauungsplanes.</p> <p>Zum gegenwärtigen Kenntnisstand liegen keine Anhaltspunkte über radiologisch relevante Hinterlassenschaften für das Plangebiet vor. Zum Vorhaben bestehen daher aus strahlenschutzfachlicher Sicht keine rechtlichen Bedenken. Im Rahmen weiterer Planungen zur Bebauung wird empfohlen, die fachlichen Hinweise zum vorsorgenden Radonschutz zu beachten.</p> <p>Die Belange der Anlagensicherheit / Störfallvorsorge, der Vorsorge vor Fluglärm und des Fischartenschutzes einschließlich Fisch- und Teichwirtschaft werden vom geplanten Vorhaben nicht berührt.</p>	<p>wird zur Kenntnis genommen</p> <p>Hinweise zum vorsorgenden Radonschutz werden in die Planzeichnung und in die Begründung aufgenommen.</p> <p>wird zur Kenntnis genommen</p>
<p>2. Prüfumfang / Prüfbemerkung Die geologischen Sachverhalte wurden auf Plausibilität geprüft. Diese umfasst auch die Plausibilitätsprüfung der geologischen Sachverhalte im nachgereichten Geotechnischen Bericht Büro für Geotechnik P. Neundorf GmbH vom 24.11.2016, d.h. Schichtenprofile, ingenieurgeologisches Baugrundmodell und ingenieurgeologische Kennwertangaben. Die Ergebnisse der LAGA-Untersuchungen wurden zuständigkeitshalber nicht beurteilt. Eine derartige Beurteilung obliegt der zuständigen Bodenschutz- bzw. Abfallbehörde.</p>	<p>wird zur Kenntnis genommen</p>
<p>3. Hinweise Geologie 3.1 Geotechnischer Bericht Büro für Geotechnik P. Neundorf GmbH vom 24.11.2016 Die geologischen Ausführungen sind vom Grundsatz her plausibel und sollten z.B. für die Realisierung von Bauvorhaben, die nicht unter die Erkundungstiefe reichen, berücksichtigt werden. Ergänzend werden folgende Informationen zur</p>	<p>wird zur Kenntnis genommen</p>

Verfügung gestellt:

Im Kapitel 4.1 (geologische Situation) wird im 3. Absatz ausgeführt, dass der Festgesteinsuntergrund aus Porphyr besteht. In Auswertung der Geologischen Übersichtskarte des Freistaates Sachsen wird der Festgesteinsuntergrund aus einer Wechsellagerung von Feinsandsteinen und Siltsteinen / Quarziten und Tonschiefern, bunten Ton- und Schluffsteinen mit Kalksteinen (Riffkalke) und Dolomitsteinen des Kambriums (Kontaktmetamorph überprägt) aufgebaut. Diese unterschiedliche Angabe zum Festgesteinsuntergrund ist nach Einschätzung des LfULG für Bauvorhaben, die nicht unter die Erkundungstiefe reichen (z.B. Wohnhäuser) unbedeutend. Sofern z.B. tiefreichende Brunnen / Erdwärmesondenanlagen errichtet werden sollen, empfiehlt das LfULG dies zu berücksichtigen.

Im Kapitel 5 (Grund- und Schichtenwasser) sind im 1. Absatz Ausführungen zum Grundwasserschnitt in den abgeteufte Rammkernsondierungen enthalten. In Anlage 02/1 sind in den Rammkernsondierungen RKS 1 und RKS 2 aber Grundwasserstände in einem ausgebauten Bohrloch dargestellt. Vermutlich handelt es sich hierbei um einen Fehler. Das LfULG empfiehlt eine Prüfung / Korrektur.

Die Höhenangaben ("m Ü NN") im Baugrundgutachten entsprechen nicht den Höhenangaben in DHHN92, dem amtlichen Höhenreferenzsystem in Sachsen. Das LfULG empfiehlt das zu berücksichtigen und im Bedarfsfall eine Anpassung vorzunehmen.

Nach Prüfung durch das Büro für Geotechnik Peter Neundorf hat sich herausgestellt, dass zum Thema Grundwasser (Seite 5) ein Druckfehler war. Die richtige Formulierung muss lauten:

"Während der Baugrunduntersuchung am 10.11.2016 wurde in beiden

Rammkernsondierungen das Grundwasser angeschnitten."

Alle weiteren Ausführungen entsprechen den am Standort gewonnenen Untersuchungsergebnissen. Die korrigierte Formulierung wird in die Planunterlagen übernommen.

3.2 Geodaten

In Auswertung des Geodatenarchivs liegt aus dem Plangebiet das Schichtenverzeichnis eines 22,5 m tiefen Bodenaufschlusses vor. Dieses kann bei Interesse unter dem Link (Geologische Aufschlüsse in Sachsen)

<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/geologie/16833.htm> recherchiert werden. Zur Übergabe der

Die gegebenen Hinweise werden in die Begründung aufgenommen.

Schichtenverzeichnisse ist eine Anfrage an bohrarchiv.lfulg@smul.sachsen.de zu senden.

Weitere Geodaten, wie z.B. geologische Karten (www.geologie.sachsen.de, <http://www.sachsenatlas.de> / Karte) oder die hydrogeologische Übersichtskarte HÜK 200 mit spezifischen Angaben u.a. zu Durchlässigkeiten oder zum Schutzpotential der Grundwasserüberdeckung stehen unter nachfolgender Internetverbindung zur Verfügung.
([http:// www.umwelt.sachsen.de/umwelt/geologie/26715.htm](http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/geologie/26715.htm))

4. Hinweise natürliche Radioaktivität

Das Plangebiet liegt nach den bisher vorliegenden Kenntnissen in einem Gebiet, in dem erhöhte Radonkonzentrationen in der Bodenluft wahrscheinlich kaum auftreten. Es ist jedoch nicht mit Sicherheit auszuschließen, dass aufgrund lokaler Gegebenheiten und der Eigenschaften des Gebäudes hinsichtlich eines Radonzutrittes dennoch erhöhte Werte der Radonkonzentration in der Raumluft auftreten können.

In Deutschland existieren bisher keine gesetzlichen Regelungen mit einem verbindlichen Grenzwert zu Radon in Gebäuden. Aus Gründen der Vorsorge werden dementsprechend Empfehlungen für Schutzmaßnahmen ausgesprochen. Die Richtlinie der EU nennt als max. Referenzwert 300 Bq/m³, oberhalb dem Radonkonzentrationen in Innenräumen als unangemessen betrachtet werden.

Zum vorsorgenden Schutz vor erhöhter Strahlenbelastung durch Zutritt von Radon in Aufenthaltsräume wird empfohlen, bei geplanten Neubauten generell einen Radonschutz vorzusehen oder von einem kompetenten Ingenieurbüro die radiologische Situation auf dem Grundstück und den Bedarf an Schutzmaßnahmen abklären zu lassen. Bei geplanten Sanierungsarbeiten an bestehenden Gebäuden wird empfohlen, die Radonsituation durch einen kompetenten Gutachter ermitteln zu lassen und ggf. Radonschutzmaßnahmen bei den Bauvorhaben vorzusehen.

Fragen zu Radonvorkommen, Radonwirkung und Radonschutz sind an die Radonberatungsstelle des Freistaates Sachsen zu stellen:

Hinweise zum vorsorgenden Radonschutz werden in die Planzeichnung und in die Begründung aufgenommen.

Fortsetzungsblatt zur Drucksache 120-17		Seite 5
---	--	---------

Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, Radonberatungsstelle <i>Besucheradresse:</i> Prof.-Dr. Rajewsky-Str. 4 08301 Bad Schlema <i>Öffnungszeiten:</i> Dienstag und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr sowie nach Vereinbarung <i>Telefon/Fax:</i> (03772) 2 42 14 <i>E-Mail:</i> radonberatung@smul.sachsen.de <i>Internet:</i> www.strahlenschutz.sachsen.de	
---	--

Dr. Wilde Oberbürgermeister	Seite 5 von 5
--------------------------------	---------------